

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

Protokoll zur TH-Vollversammlung am 7.2.1980 ,14.00 Uhr
im Audi-Max

Tagesordnung: 1.) VDS - Mitgliedschaft
2.) Bericht AStA

Vor Behandlung der Tagesordnungspunkte wurden kurze Informationen zur

- Situation der Studenten in Heidelberg, die mit Strafanzeigen von der Uni-Leitung angeklagt wurden
- Besetzung der Alten Mensa Lichtwiese durch Architekturstudenten.

Hierzu erklärte die VV ihre Solidarität und unterstützte die Forderungen der Besetzer der Mensa.

zu Top 1: Michael Siebel begründete den Antrag des AStA .

Die Situation in der VDS habe sich in der letzten Zeit gewandelt, daher müsse die Studentenschaft die Stornierung der Gelder an die VDS überdenken. Weiterhin gelte es, in der VDS zu bleiben, um die Interessen der Studenten auch bundesweit vertreten zu können. Da Ende Februar die nächste MV stattfindet, sollte die VV jetzt über den weiteren Verbleib in der VDS befinden.

Wilfried Machill, Geschäftsführer der VDS, erläuterte Aufgabenstellung und Tätigkeit der VDS. Er gab Informationen zur Finanzsituation und beantwortete Fragen aus dem Plenum.

Anschließend wurde die Rednerliste eröffnet. Ein Meinungsbild ergab eine eindeutige Mehrheit für den Antrag des AStA (s. Anlage) und wurde somit angenommen.

Der Änderungsantrag von Klaus Reimann (s. Anlage) wurde abgelehnt (Ja: 58/Nein: 44/Enth.: 18).

zu Top 2: Michael Siebel stellt die nachgewählten AStA-Referenten vor:

Christina Rüdinger: Info-Ref.

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

Michael Siebel:Fachschafts-Ref. II

Peter Schnellbacher:Sozial-Ref.

Mustafa Özgen : Ausländer-Ref.

Weiter sind im AStA tätig:

Dieter Meisel:Hochschule

Asmus Freytag:Fachschaft I

Herbert Spille:Finanzen

Uwe Fritsche:Ökologie

Matthias Kollatz:Presse

Der neue Geschäftsführer ist Klaus Horst, die Buchhaltung wird von Christian Flöter gemacht.

Nach dieser Vorstellung des AStAs berichtete M.Siebel von den Aktivitäten des AStA im WS 79/80 und die geplante Arbeit.

C.Rüdinger führte diese Punkte weiter aus.

P.Schnellbacher berichtete über die Arbeit seines Referates und H.Spille über das Urteil im Normenkontrollverfahren gegen die Hochschule.

Nach dem Bericht AStA fand wegen mangelnder Beteiligung des Plenums keine Aussprache mehr statt.

Anlagen

Anlage 1

ANTRAG DES ASTA AN DIE TH-VV

DIE TH-VV MÖGE BESCHLIESSEN:

DIE STUDENTENSCHAFT DER THD BLEIBT WEITERHIN MITGLIED IN DEN VEREINIGTEN DEUTSCHEN STUDENTENSCHAFTEN UND NIMMT AB WS 79/80 DIE BEITRAGSZAHLUNGEN WIEDER AUF.

Begründung:

Der AStA hält eine Dachorganisation der Studentenschaften für notwendig, um den Informationsfluß und Erfahrungsaustausch zwischen den Studentenschaften und die Zusammenarbeit mit anderen Studentenschaften möglich zu machen. Die schlechten Arbeitsbedingungen der VDS haben sich erkennbar gebessert. Dies sieht man vor allem an dem von der VDS durchgeführten Studienreformkongress, an einigen arbeitenden Fachtagungen und Projektbereichen. Da am 20.2.80 eine VDS-Mitgliederversammlung stattfindet, halten wir es für notwendig dort unser Stimmrecht wahrzunehmen. Auf dieser Mitgliederversammlung werden wir uns dafür einsetzen, daß die Verfaßte Studentenschaft mit allen Rechten versehen bleiben muß. Wir werden uns gegen eine reaktionäre Studienreform wehren, die in Zusammenhang mit nicht ausreichenden Bafög-Sätzen zu einem dequalifizierten Studium führt. Darüberhinaus werden wir darauf hinwirken, daß die VDS verstärkt die Bereiche unterstützt, die in Fachtagungen und Projektbereichen konkrete Basisarbeit leisten.

AStA

Anlage 2

ANTRAG DES ASTA AN DIE TH-VV

DIE TH-VV MÖGE BESCHLIESSEN:

DIE STUDENTENSCHAFT DER THD BLEIBT WEITERHIN MITGLIED IN DEN VEREINIGTEN DEUTSCHEN STUDENTENSCHAFTEN UND NIMMT AB WS 79/80 DIE BEITRAGSZAHlungen WIEDER AUF.

Sie behält sich vor, die Beiträge nötfalls (wie im Falle Tübingens) zurückzubehalten, um wirksamen Protest ausdrücken zu können.

Begründung:

Der AstA hält eine Dachorganisation der Studentenschaften für notwendig, um den Informationsfluß und Erfahrungsaustausch zwischen den Studentenschaften und die Zusammenarbeit mit anderen Studentenschaften möglich zu machen. Die schlechten Arbeitsbedingungen der VDS haben sich erkennbar gebessert. Dies sieht man vorallem an dem von der VDS durchgeführten Studienreformkongress, an einigen arbeitenden Fachtagungen und Projektbereichen. Da am 20.2.80 eine VDS-Mitgliederversammlung stattfindet, halten wir es für notwendig dort unser Stimmrecht wahrzunehmen. Auf dieser Mitgliederversammlung werden wir uns dafür einsetzen, daß die Verfaßte Studentenschaft mit allen Rechten versehen bleiben muß. Wir werden uns gegen eine reaktionäre Studienreform wehren, die in Zusammenhang mit nicht ausreichenden Bafög-Sätzen zu einem dequalifizierten Studium führt. Darüberhinaus werden wir darauf hinwirken, daß die VDS verstärkt die Bereiche unterstützt, die in Fachtagungen und Projektbereichen konkrete Basisarbeit leisten. Die Studentenschaft der THD wünscht eine stärkere Orientierung der Hochschulpolitik der Studentenschaft auf die Landesebene, da viele Verschlechterungen aus den jeweiligen Kultusministerien kommen.

Für die Basisgruppen an der THD:

Klaus Reimann

Anlage 1

ANTRAG DES ASTA AN DIE TH-VV

DIE TH-VV MÖGE BESCHLIESSEN:

DIE STUDENTENSCHAFT DER THD BLEIBT WEITERHIN MITGLIED IN DEN VEREINIGTEN DEUTSCHEN STUDENTENSCHAFTEN UND NIMMT AB WS 79/80 DIE BEITRAGSZAHLUNGEN WIEDER AUF.

Begründung:

Der ASTA hält eine Dachorganisation der Studentenschaften für notwendig, um den Informationsfluß und Erfahrungsaustausch zwischen den Studentenschaften und die Zusammenarbeit mit anderen Studentenschaften möglich zu machen. Die schlechten Arbeitsbedingungen der VDS haben sich erkennbar gebessert. Dies sieht man vorallem an dem von der VDS durchgeführten Studienreformkongress, an einigen arbeitenden Fachtagungen und Projektbereichen. Da am 20.2.80 eine VDS-Mitgliederversammlung stattfindet, halten wir es für notwendig dort unser Stimmrecht wahrzunehmen. Auf dieser Mitgliederversammlung werden wir uns dafür einsetzen, daß die Verfaßte Studentenschaft mit allen Rechten versehen bleiben muß. Wir werden uns gegen eine reaktionäre Studienreform wehren, die in Zusammenhang mit nicht ausreichenden Bafög-Sätzen zu einem dequalifizierten Studium führt. Darüberhinaus werden wir darauf hinwirken, daß die VDS verstärkt die Bereiche unterstützt, die in Fachtagungen und Projektbereichen konkrete Basisarbeit leisten.

ASTA

Anlage 2

ANTRAG DES ASTA AN DIE TH-VV

DIE TH-VV MÖGE BESCHLIESSEN:

DIE STUDENTENSCHAFT DER THD BLEIBT WEITERHIN MITGLIED IN DEN VEREINIGTEN DEUTSCHEN STUDENTENSCHAFTEN UND NIMMT AB WS 79/80 DIE BEITRAGSZAHLUNGEN WIEDER AUF.

Sie behält sich vor, die Beiträge notfalls (wie im Falle Tübingens) zurückzubehalten, um wirksamen Protest ausdrücken zu können.

Begründung:

Der AstA hält eine Dachorganisation der Studentenschaften für notwendig, um den Informationsfluß und Erfahrungsaustausch zwischen den Studentenschaften und die Zusammenarbeit mit anderen Studentenschaften möglich zu machen. Die schlechten Arbeitsbedingungen der VDS haben sich erkennbar gebessert. Dies sieht man vorallem an dem von der VDS durchgeführten Studienreformkongress, an einigen arbeitenden Fachtagungen und Projektbereichen. Da am 20.2.80 eine VDS-Mitgliederversammlung stattfindet, halten wir es für notwendig dort unser Stimmrecht wahrzunehmen. Auf dieser Mitgliederversammlung werden wir uns dafür einsetzen, daß die Verfaßte Studentenschaft mit allen Rechten versehen bleiben muß. Wir werden uns gegen eine reaktionäre Studienreform wehren, die in Zusammenhang mit nicht ausreichenden Bafög-Sätzen zu einem dequalifizierten Studium führt. Darüberhinaus werden wir darauf hinwirken, daß die VDS verstärkt die Bereiche unterstützt, die in Fachtagungen und Projektbereichen konkrete Basisarbeit leisten. Die Studentenschaft der THD wünscht eine stärkere Orientierung der Hochschulpolitik der Studentenschaft auf die Landesebene, da viele Verschlechterungen aus den jeweiligen Kultusministerien kommen.

Für die Basisgruppen an der THD:

Klaus Reimann